

# PAPAGALLI

- DIE ELEKTRONISCHE ZEITUNG VON JOHANNES GALLI -

## SPRUCH DER WOCHE:

*„Die meisten Menschen sind wie das Obst in diesen Zeiten: Unreif oder früh verfault.“*

(aus: Johannes Galli, „Gedankensprünge“)

## TEXT DER WOCHE:

### WAS VERDIENST DU?

- EINE SENSATIONSBETONTE IDEENANALYSE VON JOHANNES GALLI -

Hallo? Geht's noch? Hier schreibt Johannes Galli, der sich was überlegt hat. Ungeduldig fragst du gleich: „Was will denn der schon wieder?“

Nun warte doch! Diesmal baue ich eine wunderbare Einleitung, die dich betören wird und ganz sanft zu einem Thema führen wird, das ein unfassbares Tabu geworden ist. Nun mutmaßt du sexuelle Intimitäten. Da lache ich nur. Das ist doch heute kein Tabu mehr. Es gibt doch kaum einen Roman, wo nicht auf einigen Seiten heftigster Geschlechtsverkehr unverblümt, kalt und nackt beschrieben wird. Du spekulierst weiter: Religiöse Gewissensfragen. Auch hier lache ich schallend. Die werden doch weltweit offen diskutiert und je nach Machtverhältnissen durchgesetzt. Und jetzt bist du ungeduldig und schreist

herum: „Himmelherrgottsakrament, was ist es denn nun?“

Und jetzt hab ich dich genau da, wo ich dich haben will. Na, war das eine ausgefuchste Einleitung? Komm, gib's zu! Und weil du bis hierher so schön durchgehalten hast, lass ich jetzt die Katze aus dem Sack. Das allergrößte Tabu unserer Zeit ist: Der Verdienst! Hallo? Keiner sagt, was er verdient.

Jetzt fragst du verdattert: „Wieso willst du denn wissen, was einer verdient?“

Ich sage: „Na hör mal, es ist doch wichtig zu wissen, was einer verdient. Denn davon hängt doch seine Meinung ab.“

Du sagst: „Eine Meinung ist doch nicht davon abhängig, wie viel einer verdient.“

Hallo? Schon im Mittelalter  
grassierte der Spruch: „Wes Brot ich  
ess, des Lied ich sing.“ Verstehst du?  
Man kauft sich Meinungen. So  
einfach ist das.

Der eine, zum Beispiel ein Staats-  
sekretär, verdient locker 18.000 im  
Monat und hat dafür eine politisch  
völlig korrekte Meinung. Der spricht  
also ganz anders als einer, zum  
Beispiel ein Krankenpfleger, der  
1.800 im Monat verdient.

Und so frag ich immer, wenn ich  
irgendwo Interviews höre: „Hallo,  
worauf begründet sich deine  
Meinung? Wie viel verdienst du?“  
Aber niemand antwortet mir!

Also, machen wir's noch mal extrem,  
damit du mich verstehst. Da ist  
jemand aus'm Ölstaat und verdient  
monatlich 'ne Million. Und da kommt  
einer aus der Regierungsopposition,  
der verdient 15.000. Und die beiden  
sprechen über die Menschenrechte.  
Wer wird gewinnen? Siehst du, jetzt  
hast du's begriffen. Genau das wollte  
ich sagen!

Aber damit wir alles richtig  
berechnen können, also wieder mal  
der Wahrheit den Vorzug geben,  
schlage ich folgende Hammeridee  
vor. Es ist wirklich die Non-Plus-  
Ultra-Hammer-idee! Ich bin so  
aufgeregt, dass ich zur  
Schnappatmung neige und mich  
kaum zurückhalten kann. Ich finde  
nämlich, man sollte zur groben  
Orientierung Kategorien für das  
Monatseinkommen eines Jeden fest-  
legen, die dann an den Familien-  
namen angehängt werden. Dies ist  
mein wohldurchdachter Vorschlag.  
Im Folgenden also die an den Namen  
anzuhängenden Kategorienkürzel:

-unter: 0 bis 2.000

-minder: 2.000 – 5.000

-mittel: 5.000 – 12.000

-ober: 12.000 – 20.000

-vollekanne: 20.000 – 100.000

-über: 100.000 – 1 Million

-mio: 1 Million – 1 Milliarde

-mia: 1 Milliarde und drüber

Du sagst, das ist dir zu kompliziert.

Aber ist es doch gar nicht. Es ist  
einfach nur transparent. Du willst  
Beispiele? Gut, du sollst sie haben.

Ich fang mal mit mir an. Nach der  
oben beschriebenen weltweiten  
Namensreform heiße ich Johannes  
Gallunter. Und schon weißt du, was  
ich verdiene. Mein Freund ist  
Vorsitzender des Fundbüros. Er heißt  
Joachim Müller. Nach meiner

Namensreform heißt er Joachim  
Müllminder. Der mir bekannte Schul-  
direktor Ottfried Pfeiffer würde  
seinen Namen ändern in Ottfried  
Pfeiffmittel. Mein behandelnder Arzt  
Dr. Sandhaus heißt dann Dr. Sand-  
hofer. Mein Anlageberater und Bank-  
manager Cornelius Heinze hieße  
dann Cornelius Heinzvollkanne.

Cristiano Ronaldo, ein Fußballspieler,  
den ich gar nicht mal so gut finde,  
würde heißen: Cristiano Ronaldüber.  
Der Vorsitzende irgendeiner großen  
Bank, nennen wir ihn Tom Holding,  
wäre dann Tom Holdimio. Und der  
andere hieße Donald Trumpmia.

Du fragst, wer die Kategorien  
festlegt? Na hör mal, das Finanzamt!  
Die können dann nämlich auch noch  
Erbenschaften und Grundbesitz und  
Aktienbesitz mit reinrechnen. Du  
siehst, je höher das Einkommen, um  
so wichtiger die Meinung. Alle  
schreien doch immer nach  
Transparenz. Dann sollen sie mal  
endlich anfangen.

Und jetzt stehst du verdattert da und  
versuchst, dich einzuordnen, wirst  
dabei missmutig und übellaunig. Und

ich bin der Letzte, der das will. Ich bin der Blinde Seher und gebe ungefragt Visionen preis. Dereinst wird kommen der Tag, da treffen wir uns alle mit neuen Namen wieder und lächeln uns an, weil wir endlich

wissen, wie viel wir verdienen. Und wenn wir das wissen, können wir unsere Einkommen harmonisieren und die Stimmung steigt und wir werden Freunde, weil wir offen sprechen können.

Wer Interesse hat an literarischen Produktionen von Johannes Galli wie zum Beispiel Romane, Kurzgeschichten, Erzählungen, CDs oder DVDs, der informiert sich über: [www.galliverlag.de](http://www.galliverlag.de).

**Hinweis:** Wenn einmal ein Papagalli nicht bei dir angekommen ist, kannst du ihn hier nachlesen: <https://www.facebook.com/gallijohannes>

**Noch ein Hinweis:** Solltest du der Meinung sein, ein Freund von dir habe „Papagalli“ verdient, schick uns seine Adresse und wir besorgen’s ihm!